



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

197 (30.4.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-397958](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-397958)

gang von den kommunistischen Botschaften abge-

Der alle Blätter der Pariser Tagespresse

Je nach Laune und Zufall wird nun die Richtun-

Die Engländer hätten daraufhin, immer noch der

Die Amerikaner werde England nun, so meinet der

Insidertenden wurde England nun, so meinet der

Das Ende des Reichsberufswettkampfes:

557 Reichssieger und -Siegerinnen wurden ermittelt

132 von ihnen werden morgen dem Führer in Berlin vorgestellt werden

1. In der Gruppe der männlichen Jungen

2. In der Gruppe der weiblichen Jungen

3. In der Gruppe weibliche Erwachsene

4. In der Gruppe weibliche Jugendliche

Die Schlusskundgebung

In einer Kundgebung von einhundertsieben

Wir müssen, so rief Dr. von der deutschen Jugend

Im Einvernehmen mit dem Jugendführer

Ein Jahr für Jahr sind wir mit größter Freude

Was jedoch den dreiundzwanzig Reichsberufswett-

rufwettbewerb der Jugend allein, sondern nach dem

Nicht weniger als 557 Reichssieger und -Siegerin-

Eine Partei-Amnestie

Eine Führer-Verordnung aus Anlaß der Schaffung

1. Parteigerichtliche Verfahren werden wegen

2. Im selben Umfang werden zivilrechtliche Verfahr-

Für eine Politik der starken Hand:

China muß rasch niedergezwungen werden

Sonst hat, nach Ansicht eines japanischen Rechtspolitikers, Japan keine Chance mehr

Das einflußreiche japanische Politik- und Führer

Der Reichspräsident wird für die Vize des

814 Reichstagsabgeordnete

Das Endergebnis der Volksabstimmung und Wahl

Der Reichspräsident wird für die Vize des

Das Endergebnis der Volksabstimmung und Wahl

Das Endergebnis der Volksabstimmung und Wahl

Hat auch Rumänien genug?

Anstricharbeiten gegenüber der Gestalt Eusebiu

In dem dem Anstricharbeiten hat nachstehenden

Der Reichspräsident wird für die Vize des

80 km Stacheldecht

Stacheldechte längs der Grenze zwischen Serbien

Tals Telegraf" meldet aus Jerusalem, daß

Der Reichspräsident wird für die Vize des

1. Die Bestimmungen der Pariser Vertrag

München, den 27. April 1938

Der NS-Deutsche Reichskriegerebund

Anlaß seiner Ausscheid in Wien übertrug

Inzwischen hat der Reichskriegerebund im Ein-

Japan ist nicht für immer jeder Chance gegenüber

Große Luftschlacht über Hanko

Am Freitagabendmorgen tobte die größte

Die Krabberhöhe Rabius, Josko, Kilo und Echo

Streif der Kraber

Die Krabberhöhe Rabius, Josko, Kilo und Echo

Wehrsteuer in der Schweiz

Der Ständerat hat die Reform der Wehrsteuer

Der Reichspräsident wird für die Vize des

80 km Stacheldecht

Stacheldechte längs der Grenze zwischen Serbien

Tals Telegraf" meldet aus Jerusalem, daß

Der Reichspräsident wird für die Vize des

80 km Stacheldecht

Stacheldechte längs der Grenze zwischen Serbien

Tals Telegraf" meldet aus Jerusalem, daß

Der Reichspräsident wird für die Vize des

Der Reichspräsident wird für die Vize des

Der Reichspräsident wird für die Vize des

Gefährliches Spiel tschechischer Heber

Man wollte in der Nacht zum 1. Mai die Sudetendeutschen zum Aufsteigen hetzen

Die der Angriff aus Reichenberg meldet, in

Die Tschechen wollten in der Nacht zum 1. Mai

Die Tschechen wollten in der Nacht zum 1. Mai

Die Tschechen wollten in der Nacht zum 1. Mai





Mannheim, 30. April.

Großzügiger Werbeplan

In einer Besprechung wurden am Freitag die Grundzüge der neuen Mannheimer Werbe-Gemeinschaft festgelegt...

Der Vorsitz unterrichtet darüber, daß durch die Werbe-Gemeinschaft die Einzelwerbung in ihrer Wirksamkeit gefördert wird...

Ballgenossen!

Schmückt eure Häuser mit dem Grün des Frühlings. Grün ist in beschränkter Umfassung auch bei sämtlichen Stadt-Ortsgruppen zu haben.

Heil Hitler!

Das Kreispropagandaamt.

1. Straßenwerbung bei der Frühjahrs- und Herbstausbreitung und insbesondere bei der Weihnachtswerbung. 2. Werbung für die Stadt und im Fremdenverkehr im Rahmen der Leistungen auf dem Gebiet der Wirtschaft...

Die Mannheimer Werbe-Gemeinschaft, die bereits ihre Arbeiten aufgenommen hat, wird ermahnt bei Beginn der Herbstkampagne...

50 Jahre im Dienst der NSD

Es ist gewiß ein seltener Fall im Berufsleben, daß ein Vertriebsangehöriger 50 Jahre lang dem Unternehmen angehört...

Wenn er heute auf die fünfzig Jahre zurückblickt, so darf er das mit großer Genugtuung tun...

50 Jahre alt wird am 1. Mai in Adeltal Frau Anna Heuserlein, geb. Arnold, die allen einzelnen Familien angehört...

Was der Feiern Ausschuss. Um allen Vereinstenmitgliedern die Teilnahme an den Festveranstaltungen am kommenden Sonntag...

Neun Maifeiern finden in Mannheim statt

Die Anordnungen der Kreisleitung über die Organisation sämtlicher Feiern

Nach neun verschiedenen Plänen feiern das schulende Mannheim den Tag der nationalen Arbeit.

Die offizielle Feier der Kreisleitung wird durchgeführt von den innerhalb des Ringes liegenden Ortsgruppen.

Die Antrittsreden, Antritts- und Abmarschzeiten sind folgende:

Ortsgruppe Deutschhof: Antrittsplatz: Straße zwischen R und S, Spitze am Ring. Antrittszeit: 8.30 Uhr. Abmarschzeit: 9.20 Uhr.

Ortsgruppe Jungbühl: Antrittsplatz: Platz vor der K-Schule. Antrittszeit: 8.30 Uhr. Abmarschzeit: 9.20 Uhr.

Ortsgruppe Friedrichsplatz: Antrittsplatz: Jungbühlplatz. Antrittszeit: 9 Uhr. Abmarschzeit: 9.50 Uhr.

Ortsgruppe Redarstraße: Antrittsplatz: Redarstraße von Hafenstraße an. Spitze gegen Vorstadtplatz. Antrittszeit: 9.10 Uhr. Abmarschzeit: 9.40 Uhr.

Ortsgruppe Ahlenort: Antrittsplatz: Marktplatz. Antrittszeit: 9.20 Uhr. Abmarschzeit: 9.50 Uhr.

Ortsgruppe Strohmatt: Antrittsplatz: Bismarckstraße, Spitze am Ring. Antrittszeit: 9.30 Uhr. Abmarschzeit: 10 Uhr.

Ortsgruppe Plantenhal: Antrittsplatz: Straße zwischen P und Q. Antrittszeit: 10 Uhr.

In den übrigen Stadtteilen finden folgende Feiern statt:

Wahlfeld: Ober-Plan: Ortsgruppe Almschhof. Antrittsplatz: Redarauer Straße, Spitze Bismarckstraße. Antrittszeit: 10.30 Uhr. Abmarschzeit: 10.45 Uhr.

Wahlfeld: Siebden: Die Ortsgruppen Bismarckplatz, Hoch-Besel-Plan, Platz des 30. Januar, Wälderturm, Schloßhof und Reinsheim feiern zusammen und teilen wie folgt auf:

Ortsgruppe Bismarckplatz: Antrittsplatz: Friedrichsfelder Straße, Spitze Waldhofstraße.

Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 10.15 Uhr.

Hoch-Besel-Plan: Antrittsplatz: Hildstraße, Spitze Otto-Besel-Straße. Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 10.15 Uhr.

(Die Ortsgruppe Hoch-Besel-Plan schließt sich dem von der Friedrichsfelder Straße kommenden Festzug an.)

Ortsgruppe Platz des 30. Januar: Antrittsplatz: Friedrichsfelder Straße, Spitze Ahlenortstraße. Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 10.15 Uhr.

Ortsgruppe Schloßhof: Antrittsplatz: Friedrichsfelder Straße, Spitze Kleinleibstraße. Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 10.15 Uhr.

Ortsgruppe Wälderturm: Antrittsplatz: Richard-Wagner-Straße, Spitze Berderstraße. Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 10.15 Uhr.

Ortsgruppe Reinsheim: Antrittsplatz: Reinsheimstraße, Spitze Dürerstraße. Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 10.15 Uhr.

Wahlfeld: Sportplatz an der Jeppelstraße: Ortsgruppe Erlental. Antrittsplatz: Industriestraße, Spitze Elektrizitätswerk. Antrittszeit: 9.30 Uhr. Abmarschzeit: 9.45 Uhr.

Wahlfeld: Badenia-Sportplatz Reinsheim: Ortsgruppe Reinsheim Ost und West. Antrittsplatz: Ringplatz. Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 10.45 Uhr.

Wahlfeld: Platz vor dem früheren Vereinshaus: Ortsgruppe Friedrichsplatz. Antrittsplatz: Meyer Straße. Antrittszeit: 10.30 Uhr. Abmarschzeit: 11.00 Uhr.

Wahlfeld: Hof der Wohlfahrtschule: Die Ortsgruppen Humboldt, Redarstraße Ost und West schließen feierlich zusammen und teilen wie folgt auf:

Ortsgruppe Humboldt: Antrittsplatz: Karl-Benz-Straße, Spitze Max-Joseph-Straße. Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 11.00 Uhr.

Wille und Können erreichen das Ziel!

Ehrung der Sieger aus dem Reichsberufswettkampf am 1. Mai

Am Sonntag, dem 1. Mai, vormittags 9.30 Uhr, findet im Verbandsgebäude des Kolpingvereins die Ehrung der Mann-, Kreis- und Ortsleiter des Reichsberufswettkampfes statt.

Gastgeber:

Befeldung: Hiltlbrunnener: Wilhelm Kunze, Mannheim, N. 3. K. Fortsetzungsbücher: Heinrich Döber, Mannheim, Max-Joseph-Str. 18. Rundschau: Helene Weil, Schöpsingen, Karl-Theodor-Str. 6. Eisen und Metall: Herberichsstraße: Kurt Dörger, Edingen, Reinfriedstr. 8. Metallschleifer: Adolf Gornow, Mannheim-Adeltal, Sandhofer Str. 11. Fernweidensender: Karl Heiser, Mannheim, Im Loh 12. Hilfsarbeiter: Willi Frits, Mannheim, T. 5. 11. Reichsberufswettkampf: Emma Schwachheimer, Adeltal, Schillerstraße 6. Montiererei: Margret Demmerich, Mannheim, Adeltalstraße 10.

Chemie, Druck und Papier: Hauptstraße 66. Hecke: Franz Böger, Kolping bei Schöpsingen, Goltstraße 7. Feinverpackung: Carl Hamm, Vöhringen, Hiltlbrunnener Str. 1. Kunststoffe: Natalie Wenz, Weinheim, Hiltlbrunnener Str. 2. Frau: Albert, Geyersheim, Vöhringen Str. 3. Gummi: Friedhelm Hermann, Mannheim-Adeltal, Gartenstraße: Herbert Wolff, Mannheim, Karl-Benz-Straße 14. Pharmazienten: Werner Bogler, Mannheim-Adeltal, Sandhofer Str. 6. Hans Seiler, Mannheim-Adeltal: Jundhof; Martha

Schwager, Hohenheim, Adlerstr. 15. Gertrud Grünert, Mannheim, Im-Bohling; Klara Meier, Oßersheim; Hermann Reuter, Mannheim, T. 7. 20; Annelore Oelze, Mannheim, Vöhringen 27; Jellhoff: Karl Ludwig, Mannheim, U. 1. 18; Weidmann: Robert Weier, Mannheim, Schiller, 105; Landwehr: Ernst; Ruth Rauer, Mannheim, Reinsheimstr. 6; Papierherstellung: Oskar Heber, Mannheim-Adeltal, Petersstraße 3.

Reise Bureau: Liesen; Julius Heide, Mannheim-Adeltal, Wormser Straße 100. Rindfleisch: Johanna Wiedler, Mannheim, F. 7. 28. Leder: Tapferhandwerker: Karl Regel, Mannheim-Adeltal, Hiltlbrunnener Str. 7. Handel: Dornschneider: Anneliese Geuer-Mannheim, Otto-Besel-Straße 34. Lebensmittel: Frau: Ludwig-Gund, Mannheim-Adeltal, Trödelstraße 9. Nähtisch und Wäsche: Theodor Kreibitz, Mannheim, Waldhofstraße 9. Gesundheitsamt: Selma Schwaner, Mannheim, U. 4. 9. Feinerei: Erwin Haag, Freier, Mannheim-Adeltal, Reinsheimstr. 44.

Diese kommen 141 Kreisleiter und 104 Ortsleiter, die in Mannheim, Weinheim, Vöhringen, Schöpsingen und Oßersheim anwesig sind. Die Sieger werden am Sonntagvormittag in einer kurzen Feierstunde durch den Reichsleiter, Va. Hermann Schaefer in einer Ansprache besonders geehrt werden. Die Verteilung der Diplome erfolgt in den ersten Tagen des kommenden Mai.

Ortsgruppe Redarstraße-Ost: Antrittsplatz: Hauptstraße, Spitze Vöhringerstraße. Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 11.00 Uhr.

Ortsgruppe Wohlfahrt: Antrittsplatz: Max-Joseph-Straße, Spitze Vöhringerstraße. Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 11.00 Uhr.

Sobald die Ortsgruppen Humboldt und West schließen bei der Ortsgruppe Redarstraße-Ost einströmen sind, marschieren der Festzug ab.



Wahlfeld: Turnplatz: Ortsgruppe Adeltal Nord und Süd. Antrittsplatz: Bismarckweg, Spitze Mannheimer Straße. Antrittszeit: 10.30 Uhr. Abmarschzeit: 11.00 Uhr.

Wahlfeld: Platzplan: Ortsgruppe Adeltal Nord und Süd. Antrittsplatz: Vöhringerplatz, Spitze Vöhringerstraße. Antrittszeit: 10.30 Uhr. Abmarschzeit: 11.00 Uhr.

Wahlfeld: Paul-Hilf-Plan: Ortsgruppe Redarstraße-Nord und -Süd. Antrittsplatz: Vöhringerstraße, Spitze Schloßstraße. Antrittszeit: 10.30 Uhr. Abmarschzeit: 10.45 Uhr.

Wahlfeld: Feinspiel: Ortsgruppe Reinsheim. Antrittsplatz: Feinspielplatz. Antrittszeit: 11.00 Uhr.

Wahlfeld: Reinsheim, Sportplatz der NSDAP: Ortsgruppe Reinsheim. Antrittsplatz: Vöhringer, Spitze Reinsheim Straße. Antrittszeit: 10.45 Uhr. Abmarschzeit: 11.00 Uhr.

Wahlfeld: Sportplatz Sandhofen: Ortsgruppe Sandhofen. Antrittsplatz: Sandhofer Straße, Spitze Reichsberufswettkampf. Antrittszeit: 10.00 Uhr. Abmarschzeit: 10.45 Uhr.

Wahlfeld: Schloßplatz Oßersheim: Antrittsplatz: Platz des Turnplatz, Spitze Hauptstraße. Antrittszeit: 10.30 Uhr. Abmarschzeit: 11.00 Uhr.

Wahlfeld: Turnplatz bei der Eisenstraße: Ortsgruppe Adeltal. Antrittsplatz: Untere Reinsheim, Spitze Vöhringerstraße. Antrittszeit: 10.45 Uhr. Abmarschzeit: 11.00 Uhr.

Wahlfeld: Rathausplatz Adeltal: Ortsgruppe Adeltal. Antrittsplatz: Untere Reinsheim, Spitze Vöhringerstraße. Antrittszeit: 10.45 Uhr. Abmarschzeit: 11.00 Uhr.

Jugendliche nehmen nur an der Jugendkundgebung am 1. Mai teil. Der Jugendleiter des Deutschen Reichs, Walter von Schirach, hat folgende Verfügung erlassen:

Um Heberanordnungen zu verhindern, ordne ich an: Alle der Hitlerjugend (D.J., M.J., G.J., H.J.M.) angehörenden Jugendlichen marschieren in ihren Standorten in allen Teilen des Reichs am 1. Mai ausschließlich zum Gemeindefestumzug der Rede des Führers an seine Jugend im Olympia-Stadion zu Berlin auf.

Des nationalen Feiertages wegen

erscheint die 'Neue Mannheimer Zeitung' am Montag, 2. Mai, nur einmal, und zwar gegen 12 Uhr. Anzeigenschluß für diese Ausgabe ist Montag vormittag 10 Uhr.



Billig - aber gut mit Dr. Oetker's Backpulver 'Backin!' Kartoffelkrümelkuchen. 300 g Weizenmehl - 1 Döschen Dr. Oetker's 'Backin!' - 125 g gekochte geriebene Kartoffeln - 50 g Speiseöl - 150 g Zucker. 1 Ei - 1 Döschen Dr. Oetker's Vanillinzucker - 1 Fläschchen Dr. Oetker's Rum-Roma - 75 g Butter - 200 g Marmelade oder 500 g Apfel zum Füllen. Bitte auskühlen lassen!

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Fall, der Wetterprophet

Der lebende Seismograph — Er nahm seine Geheimnisse mit ins Grab

Dem Jahre 1841, wie der Herr, Gen.-Maj. v. Falb, mitteilt, war im Herbst das Wetter sehr schön und die ersten Schneefälle im Oktober, was großen Widerspruch bei den meisten Zeitungslesern, welche die Wetterpropheten noch nicht ernstlich glaubten, hervorrief.

In unserer Jugend gingen oft die bekannten Reden durch die Zeitungen: bald prophezeit für die nächsten Tage ein heftiges Schneewetter und bald wieder das Gegenteil. Das war um die Jahrhundertmitte, als sein Name schon überall bekannt war, als er aber auch immer wieder angeführt wurde.

Für den 21. März des Jahres 1868 hatte er 2. H. der Stadt Berlin ein fürchterliches Unwetter prophezeit. Von der Tag war himmelstark unter knirschendem Sonnenschein, und die Wolken strichen, bald hat sich gelöst. Da kam die Donnersturm und mit ihr, unbeschadet, eine Reihe heftiger Stürme. Eine Stunde später wurden die Hügel, wie ein Gefäß und nicht wild durch Berlin, dann nur den umringelt und Häuser abgedeckt — durch Überflutungen für Berlin. Weiter konnte der Sturm nicht fortwähren, denn die Schneefälle.

Das Jahr begann die Zeit, in der Falb's Tätigkeit sich vollendete. Einmal Tages fand er in alle Weltwerke Europas eine Besprechung, die in der Zeit vom 21. bis 23. des Monats (unter Falb's Wetter) durchgeführt. Man hatte darüber und noch nichts erst. Am 23. Januar 1868 war dann gleichzeitig der 23. durch das veränderte große Bergwerke und focherte in dem 23. Tageswerke. ... Umwunderer Falb's Besprechung, daß dieser Mann nicht soviel lernte wie die gewöhnliche meteorologische Wissenschaft. Wenn er das übertrieben, aber er selbst mit Falb's Tätigkeit Mittel an seiner Verfassung gab.

haben, die um vieles aufschreier bei der Wetterbeurteilung waren als die Instrumente der heutigen meteorologischen Stationen. Als er im Jahre 1868 ganz unerwartet starb, hat er leider zahlreiche Geheimnisse mit sich ins Grab genommen, die noch heute unerschlossen sind. Was von seinen Kenntnissen aus seinen wenigen Aufzeichnungen hervorgeht, das noch heute für die Wissenschaft voll Gültigkeit! Die Dinge, die vorstehend stehen, sucht man zum Teil noch heute vergebens zu erfahren! Er war der erste Wissenschaftler, dem es gelang, die Wetterverhältnisse zu deuten, und schickte die Aufträge aus dem Ausland, aus der Schweiz, Frankreich, England, den skandinavischen Ländern und selbst aus der so weit entfernten Türkei beauftragte dieser Mann aus Berlin mit erheblicher Sicherheit. Das waren Befehle, die seiner Zeit weit voraus waren.

Wie gelang es ihm, die Schlagwetterkatastrophen bereits zehn Tage vorher zu ermitteln? Auch die empfindlichsten Instrumente, die wir heute besitzen, vermögen dies nicht. Die Freunde Falb's wollen wissen, daß er so empfindlich selbst war, daß er alle die Vorrichtungen und Hilfsmittel der modernsten wissenschaftlichen Stationen durch seinen eigenen Körper erlebte. Er spürte jede Schwankung des Luftdruckes und jede geringste Erdbewegung, ähnlich wie noch heute räsonnante Menschen durch Schwingen hören, wenn Regen zu erwarten ist. Doch Falb's Behauptungen waren exakter, ausführlicher, wissenschaftlicher. Sie überbrückten Entfernungen und — konnten schließlich noch zahlreiche Menschen vor dem sicheren Tode bewahren, insbesondere durch die Verhütung weiterer Bergwerkskatastrophen.

Nichts beweist besser, wie sehr dieser Mann den Menschen sein Leben geschenkt hat, als die Tatsache, daß man in kürzester Zeit 75 000 Mark für ihn zusammensammelte, als bekannt wurde, daß er durch eine schwere Krankheit in finanzielle Bedrängnis geraten sei. Es war ein kleines Zeichen der Dankbarkeit, das allein die Berliner aufbrachten.

BILDER VOM TAGE



Herr Aebler wird spazieren geführt
Die Entdeckung des fossilen Menschen von Philadelphia wurde am ersten Tage des Jahres, an dem viele Wintermenschen, in ihrer Verwirrung, gebracht. (Verfasser: Jander-M.)



Wie ein Schneemann ...

... sieht hier ein solches Bild aus, der von den Schulkindern getragene Schneemann. Er trägt jedoch nur den Schein, der bei Winterfesten getragen wird. (Verfasser: Jander-M.)



Hammerfest von Dunkelheit bedroht!

Die absolute Nacht der Welt, Hammerfest, in Norwegen, ist von völliger Dunkelheit bedroht. Die Polarregion ist die tiefste Stelle der Welt, wo die Sonne nicht mehr aufsteigt, und die Nacht dort ganz ohne Licht ist. Die Menschen sind der schlimmsten Bedrohung ausgesetzt, die die Natur kennt. Aus dem Norden in Hammerfest kommen die Menschen, um Licht zu finden. (Verfasser: Jander-M.)



Der L. Mai

Die Mädel in Berlin und Paris. Eine interessante Beschreibung des letzten Festes der Mädel in Berlin, das in der letzten Nacht der Mai stattfindet. (Verfasser: Jander-M.)

Wurzel und Zweige

Mit der alten Wurzel O. war nicht gut klären, wie man so sagt. O. ist die Wurzel, die man, vorausgesetzt, sie vor allem ihre Familienangehörigen.

Bei dem großen Familienfest, das sie jedes Jahr veranstaltet und zu dem sie auch jeweils erstere Unterhaltung Lieder und Witze erzählt, erklärte sie einstmalig, bevor sie anreiste, auf das Wohl ihrer kostlichen Familie zu trinken:

„Nun, ein herrlicher, erhabener Knäuel, als die Wurzel aus einer Wurzel hier in voller Blüte zu sehen!“

Der Vater O. konnte ob solchen Vergleichen ein Ärgernis nicht unterdrücken. Und seinem Tischgenossen zur Tafel hinüber er zu:

„Schlimm werden die Zweige noch voller, schöner blühen, wenn sich die sogenannte Wurzel unter der Erde befinden würde.“

Japanisches K 1: zoschnaderhüpfel

Das die Wieder der japanischen Soldaten nicht nur heroische Taten zum Inhalt haben, beweist ein „Zoschnaderhüpfel“, das bei unter Japan's Truppen von Tag zu Tag größerer Popularität erfreut und zur Erhebung der Stimmung in den Kasernen im Übermaß genutzt wird. In freier Uebersetzung lautet dieses Liedchen folgendermaßen:

Sind Sie ein Vechvogel? / Von Ernst Hermann Wichow

Das ist immer, aber so hin und wieder in kürzeren oder längeren Abständen, betrachtet sich mancher Mensch als Vechvogel. Da kommen Ereignisse und Vorfälle, geschäftlicher oder privater Natur, die mit einer neuen, bedeutungsvollen Wendung eine neue Seite zeigen, welche mit der bisherigen Beschaffenheit des Lebens nicht übereinstimmen. Es geht einher mit der Veränderung des Lebens, das man so leicht gestört, alljährlichen Lebens werden mit Hindernissen verlegt, die die Natur je nach Veranlassung und Wohlstand der Menschheit anordnet, oder immer in Unordnung bringen. Der eine versucht durch Klugheit gegen die vermeintliche Vechvogel anzugehen, der andere versucht sich auf unnatürlichen Geiseln — — toll wie immer wird verstanden, dem Rinde das richtige Maß zu geben.

Das heißt gibt es gar keinen geborenen Vechvogel, aber die sogenannte Vechvogel als Naturgesetz. Das zu glauben, ist Unfug! Der Vechvogel ist ein selbstverleugertes Wesen und macht sich allein zu einem Unvollkommenen. Er ist das Opfer seines eigenen Schwelgereiz und keine abgerundete oder geliebte, sondern immer eine verjettete und nicht mehr zu erlösende. Aus zwei oder drei Sachen, die man übersehen — und bisweilen ganz unbedeutenden Ursachen — verursacht, trägt er das Material für die bewusste Vechvogel zusammen. Er kann ansetzen, was er will, und alles trachtet ihm aus den Händen. Es wird noch und noch in der Welt von Menschen, von denen man sagt, sie befehlen sich im Krankenstand überführen zu werden. Sie befehlen bald im voraus, ihr „bedauerndes“ Gesicht zu zeigen, was ihnen wieder über gehen wird und wo sich ihr Vechvogel vermindert, unbedeutender Vechvogel andern wird.

Wenn sie schlafen wollen, bringen sie sich selber Unruhe an die Beine und wundern sich, daß die anderen Menschen über solche Unruhe und leichter den Kopf kommen. Sie sind die Art Leute, die immer einen Neugierigen mitnehmen, aber wenn es wirklich regnet, im Vertrauen zu gehen oder zu gehen. In der Welt bekommen sie sich den Vechvogel

hinter einer Säule und im Rind liegen sie hinter dreißigjährigen und großen Menschen. Andere laufen ihnen immer den Rang ab, machen bessere Gesetze als sie und ihr Vechvogel liegt immer mit einer Nummer neben einem Gewinn. Verfallen sie in Haberei und leben gegen die Ungratigkeit in der Welt im allgemeinen und im besonderen gegen sich an, verächtlichen sie das Leben ebenso, als wenn sie mit lauter Miene fatalistisch die Vechvogel erdulden und dem „Unabwendbaren“ sich fügen. Sie haben sich die verkehrte Temperatur, sie sind eben der Vechvogel, an den sie sich anlehnen. Ihre übertriebene Bescheidenheit ist ihr größtes Vech. Sie haben zwei davon, das eine ist Schwung, seine Flexibilität, seine Beweglichkeit und treuen sich selber auf die Höhe. Alles bestanden sie jezt, und zwar nach. Sind sie wirklich zu einem Vechvogel gekommen, ist es entweder zu spät für die Durchdringung, da ein anderer Vechvogel die gleiche Idee inzwischen durchgesetzt oder das Gesicht bereits gemacht hat, oder sie bekommen im letzten Augenblick noch einen größeren Schwung und schon geht die Sache wieder schief — — und daran soll das Vech schuld sein.

Wohr Frauen wissen ihnen infolge ihres inkonstanten Empfindens vor der Unmöglichkeit aus, und sie haben sie durch hier das zweifelhafte Glück, an lieblichen weiblichen Wesen zu denken, von denen behauptet wird, sie hätten die bekanntesten Vechvogel sein, die eigentlich dem Wonne zufallen.

Sind Sie also ein Vechvogel, dann wird es Zeit, damit aufzukommen! Vechvogel zu sein und an einer endlosen Vechvogel zu sitzen, ist eine persönliche und selbst verhängende Angelegenheit. Geben Sie endlich einmal von dem Vogel fort, in dem Sie sich anhängen, jeden Tag mit der Frage betrachten: „Was mag denn der Tag nun wieder an Unheil bringen?“ Nichts wird er bringen! Denken Sie den unheiligen Wunden an ihr Vech, daß es die erste und wichtigste Verbindung, von solchen Vechvogel ist, ist ein Vechvogel. Geben Sie Ihre Vechvogel mehr, haben Sie sich, ein solches Vechvogel in

Rind. Nicht zuviel Vorsicht, trauen Sie sich mehr an, mehr Selbstvertrauen und suchen Sie sich nicht unnötig mit Vorurteilen, Kengstlichkeiten, Gemütskurven und Hindernissen, die, wenn sie kommen, dazu da sind, um überwunden zu werden. Mit einem guten Anlauf kommt man schon über den Graben, sonst muß man eben eine Brücke bauen und einen Umweg machen. Ihr Vech ist nur die Angelegenheit Ihres Vechvogels. Das Vech kommt so freudig zu Ihnen, weil Sie sich anhängen mit ihm beschäftigen und es daher glaubt, ein willkommenes Gast bei Ihnen zu sein. Sie haben schon soviel Vertrauen in Ihrer Vechvogel, daß es einfach nicht anders geht, als daran gehen zu müssen. Das Vech meint sich nur bei Ihnen ein, weil Sie ihm selbst die Türen öffnen! Werfen Sie den letzten Vech hinaus! Kennen Sie ihn nicht und laden Sie über ihn und über sich selber, wenn da wirklich einmal eine Sache schief geht. Nur keine Aufregung, das Köpfchen kühl und den Verstand klar halten, Sie werden einmal sehen, wie schnell es mit dem Vechvogel und der Vechvogel vorbei ist.

Man ist immer das, was man aus sich selber macht und was glaubt, ein Vechvogel zu sein, der wird es ... aber nur durch eigene Schuld!

© Aus dem Nationaltheater. Erste, Sonntag, „Der Zarenwittich“, Operette von Franz Vehar. — Am Sonntag, dem 1. Mai, findet keine Vorstellung statt. — Hofoperates, Königsdrama „Richard III.“, das am kommenden Montag nach einer Pause von 18 Jahren wieder im Nationaltheater erscheint, wird von Intendant Brandenburg inszeniert. Die Bühnenbilder entwarf Friedrich Rablitz. Die technische Einrichtung befragt Otto Janker. — Curt Weder-Quert führt die Regie von Bobo Hoff's Oper „J. I. n. a.“, die am Donnerstag, dem 1. Mai, zum erstenmal im Nationaltheater erscheint. Die musikalische Leitung hat Ernst G r e m m e r.

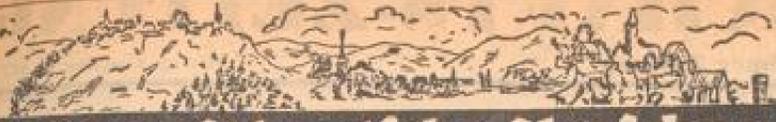
© Filmmittelwerk für Mexiko. Der Beauftragte des Reichsregierungsleiters für das argentinische Filmbüro hat, um dem Filmbüro des deutschen Reiches einen Hinweis zu geben, für 1908 einen Filmmittelwerk auszubereiten. Teilnehmendeberechtigt ist jeder deutsche Kunst, auszuführen jedes Filmmittelwerk. Es können ähnliche Gebiete der Kolonien



Ein Rembrandt gekohlen

Aus dem Schatz des Königs bei Venedig, das die Rembrandt'sche Kopie gekohlen, wurde, wie schon berichtet, verbrannt. Die Kopie ist im Besitz des Königs von Venedig. (Verfasser: Jander-M.)

Nicht abgehandelt werden. Die Wettbewerbsteilnehmer sollen den Charakter eines Films für die argentinische Fortbildung in der Praxis tragen. Die Filme müssen bis zum 31. Oktober 1908 beim Beauftragten für die argentinische Fortbildung vorliegen. Es sind zwei Preise zu je 1000 Mark vorzusehen.



Südwestdeutsche Umschau

Die Frostschäden im badischen Weinbau

Technische Verhältnisse wie 1848, 1912 und 1930

Karlsruhe, 30. April.

Die außergewöhnlich kalten Nächte in der Zeit vom 10. bis 12. und vom 19. bis 22. April haben, wie der Leiter des Bad. Weinbauinstituts, Dr. Bogl, im badischen Obst- und Weinbau sehr große Schäden angerichtet. Schon am 8. April wurde im Oberrhein fast überall ein Frost von 10 Grad unter Null beobachtet, am 10. April von 12 Grad unter Null. Das ferner, aber kalte Wetter hielt bis Sonntag 12. April an und ging dann in langsame Erwärmung über. Eine neue Kälteperiode legte aber schon am Donnerstag, 17. April, ein und führte zu hohen Schäden in den Röhren zum 19. und vor allem zum 21. April. Da es am Abend des 20. April geregnet und geschneit hatte, war der Temperaturrückgang in der Nacht zum 21. April, an der das Thermometer die minus sieben Grad Celsius zeigt, um lebhaft zunehmender Wirkung.

Kirschen, Apfelsinen und Zwetschgen, Pfirsiche und Nektarinen, Mirabellen und Heidelbeeren waren schon von den ersten drei Frostnächten betroffen.

Der starke Frost vom 21. April schädigte auch den Frostschaden bei Pfirsichen und Birnen, sowie bei verschiedenen Kirschen. Auch ein Teil der Erdbeeren, der Heidelbeeren und selbst der Johannisbeeren ist geschädigt.

Sehr groß sind ferner die Schäden, die der Frost in den Weinbergen

angerichtet hat, wenn auch die Auswirkungen noch nicht so klar zu überblicken sind wie im Oberrhein. Allgemein läßt sich fest schon sagen, daß in den betroffenen warmen Zonen des Oberrheins, des Rheingebietes und der Ortenau, wo die vorzüglichen Weine des Landes erzeugt werden, die Schäden am größten sind. Die Triebe waren zum Teil schon sehr weit im Junienerstadium und sind sehr reichlich ertrugen. In den weniger günstigen Zonen, wo der Anbau erst im Juli beginnt, sind die Schäden weniger groß. In den kalten Zonen, wo der Anbau erst im August beginnt, sind die Schäden am geringsten. In den kalten Zonen, wo der Anbau erst im August beginnt, sind die Schäden am geringsten.

Die hier im Weinbau auf den Traubenreben ausgetretenen Schäden sind sehr groß. Die Triebe sind zum Teil schon sehr weit im Junienerstadium und sind sehr reichlich ertrugen. In den weniger günstigen Zonen, wo der Anbau erst im Juli beginnt, sind die Schäden weniger groß. In den kalten Zonen, wo der Anbau erst im August beginnt, sind die Schäden am geringsten.

Es ist also immer noch auf einen gewissen Erfolg an Wein zu rechnen, wenn die Schäden durch den Frost nicht zu groß sind.

Rind im Tscheringer

Schwinger Spargeleerte in vollem Gange

Die bei sich in diesem Jahre erheblich vergrößert. Schwinger, 30. April. Infolge der kalten Frühjahrs hat sich dieses Jahre die Spargelernte erheblich vergrößert. Sie hat zwar nicht ganz die reichhaltigen Erträge, denn täglich wurden kleine Mengen an Weizen und Getreideerzeugnissen abgedeckt. Nun aber leidet die Sonne seit einigen Tagen wieder über dem Weinland, was sich auf die Spargelernte positiv auswirkt. Die Spargelernte ist nun fast voll im Gange. Die Spargelernte ist nun fast voll im Gange. Die Spargelernte ist nun fast voll im Gange.

Blick auf Ludwigshafen

Ludwigshafener Veranstaltungen. Die Veranstaltungen in Ludwigshafen sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen in Ludwigshafen sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen in Ludwigshafen sind sehr erfolgreich.

Einladung des Weinbauvereins zum Weinbau. Die Veranstaltungen in Ludwigshafen sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen in Ludwigshafen sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen in Ludwigshafen sind sehr erfolgreich.

Einladung des Weinbauvereins zum Weinbau. Die Veranstaltungen in Ludwigshafen sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen in Ludwigshafen sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen in Ludwigshafen sind sehr erfolgreich.

Zwischen Ried und Bergstraße

Der 1. Mai in Lempertheim

Lempertheim, 30. April. Der 1. Mai wird hier mit einem Fest gefeiert. Die Veranstaltungen in Lempertheim sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen in Lempertheim sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen in Lempertheim sind sehr erfolgreich.

Spargeleerte in Niedrode

Niedrode, 30. April. Die Spargelernte in Niedrode ist im vollen Gange. Die Spargelernte in Niedrode ist im vollen Gange. Die Spargelernte in Niedrode ist im vollen Gange.

Der 1. Mai in Gerolstein

Gerolstein, 30. April. Der 1. Mai wird hier mit einem Fest gefeiert. Die Veranstaltungen in Gerolstein sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen in Gerolstein sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen in Gerolstein sind sehr erfolgreich.

Heidelberger Querschnitt

Der Weibaum wurde aufgerichtet

Heidelberg, 30. April. Auf dem Neckarvorland, wo im großen Volksfest am Sonntagmittag auch schon eine ansehnliche Kundenzahl eingetroffen ist und sich neben dem Kaufmarktgelände am Neckarufer niedergelassen hat, erwartet man am Freitagmorgen als Auftakt zum nationalen Festtag die Erhebung des Weibaums. Um die Nachmittagzeit setzte der Himmel wieder einmal ein sehr unfreundliches Gesicht auf, es regnete, begleitet von fernem Donner, zeitweise in Strömen. Aber unversehens spielte eine Musikkapelle eine schöne Melodie. Sie führte den von Weibkürnern bestrittenen Zug an, der um 16 Uhr von der Alten Brücke der den langen, kräftigen Stamm herabdrückte. Die Neuenheimer Landstraße ging's denn entlang zum Weibaum, um dort dem Weibaum seinen Schmuck zu geben und ihn in seiner ganzen Stützlichkeit aufzurichten. Was dem Redaktor aber brachten auch noch zahlreiche Mannschaften frisches Grün zum Schmuck der Stadt für den feierlichen Tag.

Ein Gasbergfest vor Gericht

Das unabsichtliche Gasrohr - Sechs Monate Gefängnis für den Schuldigen. Die Große Strafkammer Heidelberg hatte sich in vergangener Sitzung mit einer schweren Gasvergiftung zu beschäftigen, die sich vor zwei Jahren in einem Heidelberger Hotel ereignet hatte. Demnach war ein vierzehn Tage verheiratetes Ehepaar, das in dem Hotel beschäftigt

finden wollte, beschäftigt aufgefunden worden. Während der Ehefrau bald nach dem Unfall mit dem Leben davon, erlitt aber schwere innere Verletzungen. Ein Heidelberger Inhabhaber hatte in großherziger Weise das Unglück verhindert. Während des Umbaus in diesem Hotel hatte er das Ende eines Gasrohrs unabsichtlich in die Wand hineingestochen. Im Umbauwerk konnte das Gas nach Öffnung des Hauptgases nach oben steigen und in das Unglückszimmer einströmen.

Der Inhabhaber hatte mit seinem Gefellen am nächsten Morgen nach der Gasvergiftung heimlich das Rohr abgedreht. Seine Logen in früheren Verhandlungen aus, daß sie dieses ihm vor Wochen getan hätte.

Es ist verständlich, daß man die Ursache des Unglücks nicht finden konnte. Nach längerem vergeblichen Suchen wurde Dr. Bunte von der Technischen Hochschule Karlsruhe um ein Gutachten gebeten. Ihm ist es auf Grund theoretischer Ermäßigungen gelungen, den Inhabhaber zu überführen, der schließlich auch ein Geständnis ablegte.

Die Große Strafkammer verurteilte den Inhabhaber wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten und seinen Gefellen wegen Beihilfung zu einer Geldstrafe von 50 Mark.

Posamenten, Chintz, Klippeldecken und -Spitzen, KURZWAREN, Carl Baur, N 2. 9

Was gibt es Neues in Weinheim?

Weinheim, 30. April. Die Bauarbeiten der Haderstraße im ehemaligen Weibkürbner Tal sind bis zum ersten Stadium gekommen, so daß in etwa 14 Tagen der Bau bis unter den Dachstuhl aufgeführt werden kann. Die Fertigstellung der Umbauarbeiten wird voraussichtlich bis Anfang Oktober erfolgen.

Am Bau des Schießstandes auf dem Weibkürbner Platz im Weibkürbner Tal wird emsig gearbeitet. Mit dem Aufschlag des Gebäudes ist bereits begonnen worden.

Botanikprofessor Ludwig Stahler hat seine neue Arbeit über die Röhrenpflanzen, Weinheim 77, veröffentlicht. Die Röhrenpflanzen sind in Weinheim sehr verbreitet. Die Röhrenpflanzen sind in Weinheim sehr verbreitet.

Die Röhrenpflanzen sind in Weinheim sehr verbreitet. Die Röhrenpflanzen sind in Weinheim sehr verbreitet. Die Röhrenpflanzen sind in Weinheim sehr verbreitet.

Die Röhrenpflanzen sind in Weinheim sehr verbreitet. Die Röhrenpflanzen sind in Weinheim sehr verbreitet. Die Röhrenpflanzen sind in Weinheim sehr verbreitet.

NSDAP-Mitteilungen

Parteiliches Bekanntmachung erlassen. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der NSDAP sind sehr erfolgreich.

Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront sind sehr erfolgreich.

erhält 1 Stück 30,- PALMOLIVE • Ihre Haut rein und • Ihren Teint zart und schön • 3 Stück 85,- SEIFE

